CH 663 151 A5

(19) SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH 663 151 A5

(51) Int. Cl.[4]: A 61 F 5/43

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTSCHRIFT A5

(21) Gesuchsnummer: 1344/87

(22) Anmeldungsdatum: 08.04.1987

(24) Patent erteilt: 30.11.1987

(45) Patentschrift veröffentlicht: 30.11.1987

(73) Inhaber:
Louis Cock, Basse-Nendaz

(72) Erfinder:
Cock, Louis, Basse-Nendaz

(54) Kondom.

(57) Das Kondom besitzt eine solche Länge, dass es nur einen kleineren Teil des Penis zu bedecken vermag. An seiner inneren Mantelfläche im Bereich seines offenen Endes weist es eine mit einer abnehmbaren Abdeckung versehene Schicht aus hautfreundlichem Haftmittel auf.

PATENTANSPRÜCHE

1. Kondom, dadurch gekennzeichnet, dass seine Länge so bemessen ist, dass es nur einen kleineren Teil des Penis zu bedecken vermag und dass an der inneren Mantelfläche eines Abschnittes (2) an seinem offenen Ende eine mit einer abnehmbaren Abdeckung (4) versehene Schicht (3) aus hautfreundlichem Haftmittel angeordnet ist.

2. Kondom nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung (4) aus Folie oder Textilmaterial besteht, das so steif ist, dass es den von ihm bedeckten Abschnitt (2) des Kondoms (1) bis zur Ablösung der Abdekkung (4) in umgestülpter Stellung zu halten vermag.

Die Erfindung betrifft ein Kondom. Die bekannten Kondome sind so lang ausgebildet, dass sie den grössten Teil des Penis zu bedecken vermögen. Sie werden daher oft mit der Begründung abgelehnt, dass sie einen intimeren körperlichen Kontakt verhindern.

Dieser Einwand ist besonders im Hinblick auf die z. Zt. besonders angesprochene Berücksichtigung einer Infektion mit dem HIV-Virus von Belang.

Ein wesentlicher Grund für die Länge der bekannten Kondome ist die Notwendigkeit, diese sicher zu halten und ein Abstreifen oder Verrutschen zu verhindern.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Kondom zu schaffen, das unter Beibehaltung der Sicherheitsbelange in der Lage ist, einen besseren körperlichen Kontakt zu vermitteln.

Die gestellte Aufgabe wird gemäss der Erfindung dadurch gelöst, dass die Länge des Kondoms so bemessen ist, dass es nur einen kleineren Teil des Penis zu bedecken vermag und dass an der inneren Mantelfläche eines Abschnittes an seinem offenen Ende eine mit einer abnehmbaren Abdekkung versehene Schicht aus hautfreundlichem Haftmittel angeordnet ist.

Durch diese Ausbildung wird eine wesentliche Verbesserung des Körperkontaktes erzielt, da die Länge des Kondoms nur noch etwa 40% der bisher üblichen Länge betragen kann. Darüber hinaus ist es auch nicht erforderlich, den Durchmesser des Kondoms zu eng zu bemessen, so dass auch in dieser Hinsicht eine bessere Akzeptanz zu erwarten ist.

Vorteilhaft ist vorgesehen, dass die Abdeckung aus Folie oder Textilmaterial besteht, das so steif ist, dass es den von ihm bedeckten Abschnitt des Kondoms bis zur Ablösung der Abdeckung in umgestülpter Stellung zu halten vermag.

Diese Massnahme ermöglicht ein müheloses Aufziehen und anschliessendes Entfernen der Abdeckung.

Nachstehend ist die Erfindung anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 ein Kondom gemäss der Erfindung mit umgeklappter Haftfläche, im Längsschnitt und

Fig. 2 ein Kondom im Gebrauchszustand, im Längsschnitt. Die Wandstärken sind unmassstäblich vergrössert.

Die Zeichnung zeigt ein Kondom 1, das in üblicher Weise aus einem hautfreundlichen Gummi oder Kunststoff gefertigt ist und die Form eines einseitig durch einen Boden abgeschlossenen Schlauches hat.

Die Länge des Kondoms 1 beträgt etwa 40% der Länge eines üblichen Kondoms und ist somit geeignet, nur einen kleineren Teil des Penis zu bedecken. (ca. 6 cm).

Die innere Mantelfläche eines Abschnittes 2 am offenen Ende des Kondoms 1 ist mit einem hautfreundlichen Haftmittel 3 – ähnlich einem solchen, wie es bei Heftpflastern verwendet wird –, versehen. Dieses Haftmittel 3 ist mit einer Abdeckung 4 versehen, die aus Folie oder einem Textilstreifen bestehen kann und zweckmässig eine Abreisszunge 5 oder dgl. aufweist.

Diese Abdeckung ist zweckmässig so steif, dass der Abschnitt 2 bis zum Abnehmen der Abdeckung 4 in der in Fig. 1 dargestellten umgestülpten Stellung verbleibt.

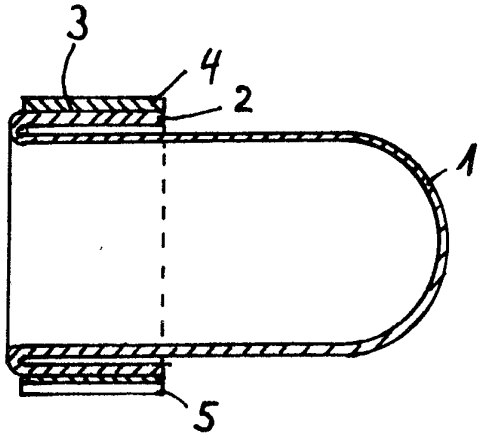


FIG. 1

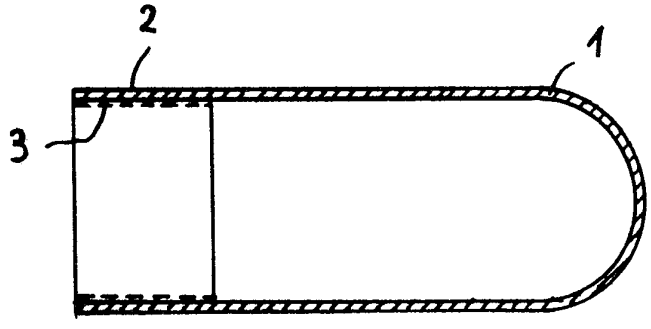


FIG. 2